

„Frühling am Ölberg“ - Natur- und pflanzenkundliche Führung mit Besuch des Biohof Jantzen

Die Monate Mai und Juni laden zu Ausflügen in die herrliche Natur- und Kulturlandschaft um Holzhausen ein. Viele Naturschätze liegen nah vor der eigenen Haustür und warten darauf, entdeckt zu werden. Los ging es am 16. Mai mit einer Natur- und pflanzenkundlichen Führung zu den Landschaftsteilen Moorsgraben und Ölberg. Mit über 20 interessierten Teilnehmern hatte diese erste Exkursion, die in Kooperation mit dem Naturschutzbund veranstaltet wurde, eine sehr gute Resonanz. Auf der fast vierstündigen Wanderung, die von dem Dipl. Biologen Gustav Rinder fachkundig geleitet wurde, konnten diesmal vor allem interessante Einblicke in die vielfältige Flora des Moosgrabengebietes gewonnen werden. Auf dem Weg durch das Muldentälchen, beginnend von dessen Einmündung in den Wetterbach konnten u. a. Aronstab, Maiglöckchen, Bibernelle; Frauenmantel, Waldhabichtskraut, Labkraut, Sternmiere und Waldmeister entdeckt werden. Auf den Feuchtwiesenbereich, die Flächen wurden in der Vergangenheit vom Heimatverein mit Sense und Balkenmäher gemäht, wurden das breitblättrige Knabenkraut und die Trollblumen bestaunt, deren Anzahl sich gegenüber früheren Jahren jedoch verringert hat. Eine Besichtigung des Ölberghofes rundet die Exkursion ab. Michael Jantzen berichtete über den Weg zur Umstellung der früheren konventionellen Landwirtschaft auf den biologischen Landbau. Dabei stehen die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten von hoher natürlicher Qualität, die artgerechte Tierhaltung sowie die extensive Bewirtschaftung der meisten Grünland-Flächen im Vordergrund. Die Besucher konnten sich auch ein Bild von den in den letzten Jahren erfolgten großen Erweiterungs- und Umbauten der Stallgebäude machen.